

# WASSER ZEITUNG



Amtsblatt des Abwasserverbandes „Untere Döllnitz“ Oschatz / Amtliche Bekanntmachungen

## EDITORIAL

### Fördermittel versiegen



Foto: SPREE-PR/Amtdt

Liebe Leserinnen und Leser,

kostendeckendes Arbeiten ist das Mantra kommunaler Zweckverbände. Dass unterm Strich die „schwarze Null“ stehen muss, geht bereits aus den Vorgaben der Kommunalabgabengesetze hervor. Mit dem Blick auf die alljährlich notwendigen Investitionen in unsere abwassertechnischen Anlagen bleibt nicht viel Raum für Kreativität. Vor 20 Jahren flossen die Fördermittel noch in Strömen und sorgten dafür, dass wir unsere Kläranlagen und Kanäle modernisieren konnten – bei moderaten Gebühren. Diese Zeiten sind leider vorbei, nur noch spärlich tropft es aus den Fördertöpfen des Bundes und der EU. Wenn wir nun die Gebühren für die Abwasserbeseitigung anheben müssen, ist dies die logische Folge dieser Entwicklung. Denn wir müssen weiterhin Netzqualität und Entsorgungssicherheit garantieren und finanzieren uns hauptsächlich über die Gebühren. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2/3.

**Ihr Frank-Peter Streubel,**  
Geschäftsführer des  
AV „Untere Döllnitz“

## Auch für euch bauen wir!

Aktuelle Baumaßnahmen sichern Netzqualität und schaffen Platz für Neues



Foto: Dirk Hunger

Wer macht denn solchen Krach vor meinem Kindergarten, wollten die Steppkes der Kita Schlumpfhausen wissen. Mitarbeiter des Abwasserverbandes nahmen sich Zeit für die Kinder und erklärten ihnen, wer da direkt vor ihrer Nase eine große Baustelle errichtet hat. Die Mutigsten betrachteten den Bagger aus nächster Nähe und durften sogar ins Fahrerhäuschen klettern.

**Investitionen ins Abwassernetz gehören zum „täglich Brot“ eines jeden Abwasserverbandes. Der AV „Untere Döllnitz“ muss Jahr für Jahr hohe Mittel aufwenden, um die Netzqualität auf hohem Niveau zu erhalten und um den Neubau von Eigenheimen oder Straßen zu ermöglichen. Zwei große Baustellen stehen derzeit im Mittelpunkt der Bautätigkeiten des AV.**

Zu Baumaßnahmen des Abwasserverbandes gehört es zumeist, dass „gebuddelt“ wird. Logisch, schließlich liegen die meisten abwassertechnischen Anlagen unterirdisch. Das Aufreißen von Straßenoberflächen

ist jedoch teuer, weshalb sich oft mehrere Bauräger diese Kosten teilen. Dank vorausschauender Planung sind einige Baustellen des AV „Untere Döllnitz“ sogenannte Gemeinschaftsbaumaßnahmen.

Zum Beispiel aktuell in Oschatz. Nach dem **Kanalbau Am Stadthaus**, dessen Arbeiten bereits abgeschlossen sind, sorgt die Stadt Oschatz für den Straßenbau. Der AV hat die abwassertechnische Erschließung des Gebietes zum Abschluss gebracht. 180 Meter Regenwasserkanal, fünf Schächte und ein Auslaufbauwerk ins Gewässer wurden neu gebaut, dazu ca. 200 Meter alte Mischwasserkanäle sowie sechs Schächte saniert und Hausanschlüsse bereinigt. Die Stadt Oschatz plant, das Gebiet

der alten Ulanenkaserne als Eigenheimstandort zu erschließen. Dafür muss die Kanalisation den heutigen Bedingungen angepasst werden. Die vorhandenen Kanäle in der Region **Altstadtblick / Am Alten Arbeitsamt** sind mehr als 100 Jahre alt und haben viele Schadstellen. Verbaut werden derzeit insgesamt etwa 600 Meter Mischwasserkanal, 22 Betonschächte und 18 Hausanschlüsseleitungen. Auch hier will man im November fertig sein. Im nächsten Jahr folgt der Straßenbau durch die Stadt Oschatz.

## LANDPARTIE

### Im Dauereinsatz für Umwelt und Bildung

Der Grüne Welle Umweltverein e. V. in Naundorf und seine Umweltbildungsarbeit sind schon seit vielen Jahren fest in der Region verankert. Seit 1994 kümmert sich der Verein um die Erhaltung der Natur, 2007 wurde die Kinderumweltgruppe ins Leben gerufen. Pflanzaktionen, Müll sammeln, Weidenbaustellen – die Liste der guten Taten ist lang und wird immer länger. Das Beste an der Grünen Welle: Jeder kann mitmachen! **Umweltbildungsprojekte** sind für Schulklassen, Kindergärten, Hortgruppen. Hier steht das Leben an und im Gewässer, Wald und



Im Kräutergarten lernt der Nachwuchs, welche köstlichen Zutaten man für die Küche selbst anbauen kann.

Foto: Grüne Welle

Wiese im Mittelpunkt. **„Gemeinsam spielen – Statt Einsam fühlen“** ist ein Projekt für alle Altersgruppen mit Förderung der Aktion Mensch mit Kreativtagen, Vorträgen und Spieleabenden. **„KüchENZAUBER – Geheimnisvolle Kräuterwelt“** (gefördert vom Deutschen Kinderhilfswerk) lässt Kinder und Jugendliche gemeinsam kochen und backen – mit tiefen Einblicken in die einheimische Kräuterwelt. Die **„Schmetterlingswiese Naundorf“** animiert Kinder „hoch vom Sofa“ zu kommen. Mehr Informationen:

[www.gruene-welle.org](http://www.gruene-welle.org)

### Leitungswasser unschlagbar

Herkömmliches Trinkwasser aus der Leitung ist Mineralwässern aus dem Handel in vielerlei Hinsicht überlegen. Dies ist das Ergebnis des „großen Wasserchecks“ der Stiftung Warentest. Trinkwasser werde viel strenger kontrolliert als Mineralwässer. Für einen Liter ist inklusive Abwasserkosten rund ein halber Cent fällig. Das günstigste Mineralwasser im Test kostete 24 Cent, das teuerste 70 Cent pro Liter.

# Verstärkung gefunden

## Neuer Auszubildender bereichert Abwasserteam

So jung und schon so engagiert! Das darf sich der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ zugutehalten, nicht zuletzt in Hinblick auf die berufliche Ausbildung von Schulabgängern. Wer sich umschaute in den Räumen des Verbandes in Oschatz oder beim Kanaltipp oder auf der Kläranlage – überall finden sich ganz junge Gesichter. Ihnen zur Seite stehen erfahrene Spezialisten in Sachen Organisation und Praxis der Abwasserentsorgung.

Tom Altmann ist seit 1. August der neueste Zugang im Abwasserteam des AV. Der 20-jährige Oschatzer Abiturient hatte sich nach verschiedenen Praktika und Ferienjobs für den Beruf „Fachkraft für Abwassertechnik“ entschieden. Er ist bereits der siebte Azubi des Abwasserverbands, seit dieser im Jahr 2009 erstmals zum Ausbildungsbetrieb wurde.

Während seiner dreijährigen Lehrzeit erlangt Tom Altmann alles nötige Wissen für den Beruf Fachkraft für Abwassertechnik. Klärwerke, Pumpstationen, Regenbecken, Leitsysteme und Steuerungstechnik sind dann keine „Fremdwörter“ mehr.



Photo: AV „Untere Döllnitz“ / Wohllebe

Der Chef macht's vor. Jens-Uwe Banachowicz, Meister Kläranlagen, zeigt Tom Altmann die richtige Technik zur Probenahme.

# „Wir brauchen ein klares Bekenntnis“

## Kommentar zur Gebührenkalkulation – von Frank-Peter Streubel, Geschäftsführer des AV „Untere Döllnitz“

„Bei der Bearbeitung des Zahlenwerkes hinsichtlich der Gebührenkalkulation haben wir feststellen müssen, dass das Ziel, einen guten Zustand der Gewässer im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, zwangsläufig zu großen Investitionen führt. Über den Daumen gepeilt, steht da allein in unserem Verband noch ein Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro zur Debatte. Diese Beträge sind unter der heutigen Gesetzes- und Förderkulisse von den Bürgern nicht mehr alleine zu stem-

men. Zumal der Schwerpunkt des Investitionsbedarfes im ländlichen Raum liegt und hier immer weniger Bürger gebührenpflichtig sein werden. Die Finanzierungsregelungen des Kommunalabgabengesetzes funktionieren hier gar nicht mehr. Was wir brauchen, ist somit ein ganz klares Bekenntnis der Politik zum ländlichen Raum, welches zu einem echten Förderprogramm für die Landbevölkerung führen muss und eine gerechte Kostenverteilung zwischen allen Nutzern öffentlicher Abwasseranlagen ist. Denn wenn ich

mir derzeit unsere Kanalanlagen im ländlichen Raum so anschau, fällt doch auf, dass sich die überörtlichen Straßenbausträger dezent zurückhalten, wenn es darum geht, sich angemessen an den Kosten der Kanäle zu beteiligen und die Bewirtschafter und Eigentümer der Felder, die im Niederschlagsfall derzeit Unmengen von Wasser und Schwemmstoffen in die Kanalisationen ableiten, halten sich sogar ganz raus. So geht es aber einfach nicht mehr weiter.“

# Druck von allen Seiten

## Neukalkulation der Gebühren für 2017/2018 beim Abwasserverband

Diese Zahlen interessieren die Kunden des AV „Untere Döllnitz“ am meisten: Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser und für die Entsorgung abflussloser Gruben und Kleinkläranlagen. Kein Wunder, denn neben der Wasser Zeitung sind es vor allem die Gebührenbescheide, die einen regelmäßig daran erinnern, dass Abwasser entsorgt, gereinigt und in die Natur zurückgegeben wird.

Endlich ist es soweit. Nach akribischer Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2017 und 2018 wurden diese am 6. September 2016 der Verbandsversammlung des AV „Untere Döllnitz“ vorgestellt. Der endgültige Beschluss wird erst in der nächsten Verbandsversammlung erwartet. Die schlechte Nachricht zuerst: Abwasserentsorgung wird teurer (siehe Tabelle unten). Dies ist keine Überraschung, denn die fach- und umweltgerechte Entsorgung des Schmutzwassers kostet nunmal viel Geld. Dennoch steigt der Finanzierungsdruck beim AV von Jahr zu Jahr,

wie Geschäftsführer Frank-Peter Streubel erläutert: „Alles, was wir für unsere Arbeit benötigen, kauft der Verband am Markt ein. Und bis auf die Preise für Kraftstoffe, die seit ein paar Jahren stabil sind, wird alles teurer. Für unsere dringend benötigten Investitionen erhalten wir seit 2006 keine Fördermittel mehr und müssen alles über Kredite finanzieren. Hinzu kommen Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und Betriebskosten, die einzig und allein entstehen, weil eine Anlage existiert.“ Kurz gesagt: Solange der Verband weiter investiert – und das muss er Jahr für Jahr tun – werden auch die Gebühren weiter steigen.

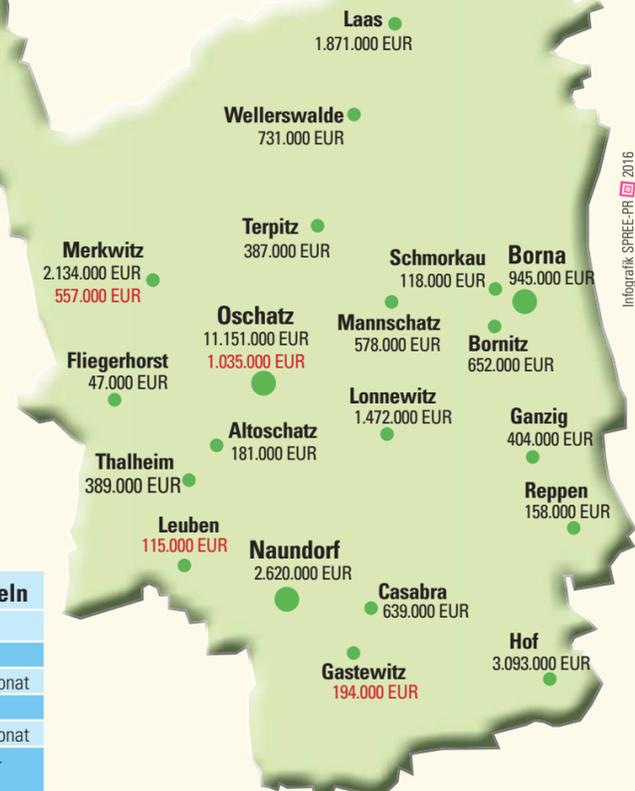
Die gute Nachricht für alle AV-Kunden: Auch nach der anstehenden Gebührenerhöhung bleiben die Preise für die Abwasserentsorgung moderat. Dennoch gibt es weitere Faktoren, welche die Gebührenentwicklung negativ beeinflussen. Vor allem ist die demografische Entwicklung zu nennen. Weil die Bevölkerungszahlen sinken, verteilen sich die Gebührenbelastungen auf immer weniger Schultern. „Das wird auch in den nächsten Jahren



### Das Verbandsgebiet des AV „Untere Döllnitz“

- Bortowitz 270.000 EUR
- Börln 50.000 EUR
- Schmannewitz 1.756.000 EUR
- Dahlen 8.764.000 EUR
- Schwarzer Kater 79.000 EUR

Gesamtinvestitionen des AV „Untere Döllnitz“ 2005–2016	
Gemeinde Dahlen .....	10.869.000 EUR
Gemeinde Liebschützberg .....	4.990.000 EUR
Gemeinde Naudorf.....	6.509.000 EUR
Gemeinde Oschatz.....	16.072.000 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>38.440.000 EUR</b>



Infografik: SPREE-PR © 2016

### So werden sich die Gebühren beim AV „Untere Döllnitz“ voraussichtlich entwickeln

Entsorgungsgebiet	2014–2016	2017–2018
• Verbrauchsgebühr Schmutzwasser zentral	1,66 Euro/m³	1,66 Euro/m³
• Grundgebühr Schmutzwasser zentral	6,13 Euro	8,65 Euro pro Wohneinheit im Monat
• Verbrauchsgebühr Schmutzwasser dezentral	1,22 Euro/m³	1,22 Euro/m³
• Grundgebühr Schmutzwasser dezentral	5,61 Euro	6,74 Euro pro Wohneinheit im Monat
• Verbrauchsgebühr Niederschlagswasser	0,37 Euro/m²	0,37 Euro/m² versiegelte u. angeschlossene Fläche
<b>Entsorgungsgebiet Dahlen</b>		
• Verbrauchsgebühr Schmutzwasser zentral	2,45 Euro/m³	3,89 Euro/m³
• Grundgebühr Schmutzwasser zentral	6,13 Euro	8,75 Euro pro Wohneinheit im Monat
• Verbrauchsgebühr Schmutzwasser dezentral	1,22 Euro/m³	1,25 Euro/m³
• Grundgebühr Schmutzwasser dezentral	3,58 Euro	3,58 Euro pro Wohneinheit im Monat
• Niederschlagswasser	0,52 Euro/m²	0,88 Euro/m² versiegelte u. angeschlossene Fläche
<b>Gesamtes Verbandsgebiet</b>		
• Entsorgung abflusslose Grube	13,59 Euro	18,30 Euro
• Entsorgung Kleinkläranlage	34,24 Euro	39,98 Euro

nicht besser“, weiß Frank-Peter Streubel und ergänzt, dass „sich die Gebührensituation im Abrechnungsgebiet Dahlen durch die hohen Investitionssummen der letzten Jahre (KA Dahlen, RRB Schießhausstraße und Busbahnhof) besonders schwierig“ dargestellt habe. Deshalb fallen die Gebührenerhöhungen hier höher aus als im restlichen Verbandsgebiet.

**Die schwarz gedruckten Zahlen unter den Ortschaften fassen die Gesamtinvestitionen 2005–2016 zusammen. Rot markiert sind die fürs kommende Jahr geplanten Investitionen.**



Drei Tage lang schufteten die AV-Mitarbeiter, bis ein Schlammstapel gereinigt und gewartet wurde.

Jedem, der die Geschäftsräume des AV „Untere Döllnitz“ auf der Verbandskläranlage in Oschatz besucht, fallen zwei über sechs Meter hohe Behälter auf. Schlammstapel nennen sie sich und bieten ein Füllvolumen von jeweils 1.000 m³. Hier wird der bei der Abwasserreinigung entstehende Faulschlamm gelagert und eingedickt. Der Schlamm wird schließlich über eine Siebbandpresse entwässert und abtransportiert, das übrig gebliebene Wasser erneut dem Reinigungsprozess zugeführt. Alle paar Jahre werden Schlamm und Wasser aus dem Schlammstapel abgelassen, um Wartungsarbeiten durchzuführen und Ablagerungen in der Anlage zu beseitigen. Ganze drei Tage dauerte der diesjährige Arbeitseinsatz, der mithilfe von Spülfahrzeug, Hochdruckpumpe und Saugschlauch erfolgreich beendet wurde.

### KURZER DRAHT

<b>AV „Untere Döllnitz“</b>	Tel.: 03435 66690
Mannschatzer Straße 38	Fax: 03435 666919
04758 Oschatz	E-Mail: info@abwasserverband.org
Öffnungszeiten:	Internet: www.abwasser-oschatz.de
Mo 9–12 Uhr, 13–16 Uhr	
Di 9–12 Uhr, 13–16 Uhr	
Mi geschlossen	
Do 9–12 Uhr, 13–18 Uhr	<b>Bereitschaftsdienst:</b>
Fr 9–12 Uhr	<b>0171 9218451 bei Havarien</b>

## +++ Stellenausschreibungen +++ Stellenausschreibungen +++ Stellenausschreibungen

**Der AV „Untere Döllnitz“ stellt ein! Für gleich drei verschiedene Berufsgruppen bietet der Oschatzer Abwasserverband einen Arbeitsplatz. Fragen zu den ausgeschriebenen Stellen beantwortet Ricarda Wohllebe unter der Telefonnummer 03435 66690 gern.**

**Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w) oder mit vergleichbarer Qualifikation**

**Anforderungen u. a.:**  
• fundierte Ausbildung und LKW-Führerschein

- gute handwerkliche Kenntnisse und sicherer Umgang mit PC, Internet und MS Office
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Übernahme von Wochenenddienst, Rufbereitschaft und flexiblen Arbeitszeiten

**Meister Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w) oder mit vergleichbarer Qualifikation**

- abgeschlossene Meisterausbildung;
- möglichst mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung;
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und hohe Einsatzbereitschaft
- Führerschein mindestens der Klasse B
- Bereitschaft zur Übernahme von Wochenenddienst, Rufbereitschaft und flexiblen Arbeitszeiten

**Sachbearbeiter Buchhaltung (m/w)**

**Anforderungen u. a.:**

- abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Erfahrungen mit Finanz-, Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Führerschein der Klasse B

*Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an den:*

Abwasserverband „Untere Döllnitz“  
Mannschatzer Straße 38  
04758 Oschatz

bzw. online an  
wohllebe@abwasserverband.org.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage unter:  
[www.abwasser-oschatz.de](http://www.abwasser-oschatz.de)

24. September 2016

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES ABWASSERVERBANDES „UNTERE DÖLLNITZ“

**Beschlüsse/Termine der Organe**  
**Beschlüsse Verbandsversammlung**  
Beschluss 05/09.16 – Jahresabschluss 2015  
Beschluss 06/09.16 – Bestätigung Investitionsprogramm 2017 und Investitionsprognose 2018–2020

**Beschlüsse Verwaltungsrat**  
Beschluss VR 18/0816 – Aufnahme Vorfinanzierungsdarlehen für die Baumaßnahme „Neubau MWK Dresdener Straße/Am Alten Arbeitsamt in Oschatz“  
Beschluss VR 19/0816 – Vereinbarung mit dem Landkreis Nordsachsen auf der Grundlage

§23, Abs.5 SächsStrG über eine Beteiligung an den Herstellungskosten einer gemeinschaftlich genutzten Mischwasserleitung  
**Termine**  
Der nächste Verwaltungsrat findet am 12.10.2016 und die nächste Verbandsversammlung am 24.10.2016 statt.

### Trauer um Reinhard Strauß

Reinhard Strauß, langjähriger Mitarbeiter des AV „Untere Döllnitz“, ist am 2. August im Alter von 60 Jahren verstorben. Der Abwasserverband trauert um einen verdientvollen Kollegen, der als LKW-Fahrer und Kanalarbeiter Reinhard Strauß in guter Erinnerung behalten und wünschen seiner Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit.

# Die Weiße Elster – ein umtriebigen Flösschen



Bei einer Radtour den sanften Wogen der Weißen Elster folgen und Natur pur genießen.

In der Serie „Unsere Lebensadern – Sachsens Ströme“ stellen wir Ihnen die blauen Riesen unseres Bundeslandes vor – diesmal die Weiße Elster.

Der Name „Elster“ hat keineswegs etwas mit dem gleichnamigen Vogel zu tun. Er stammt vom indogermanischen Wort „alstrawa“ ab und bedeutet „die Eilende“. Ihren Beinamen „weiß“ erhielt sie zur Unterscheidung von der Schwarzen Elster. Sie entspringt im Elstergebirge in Tschechien, östlich von Aß und schlängelt sich durch das süd-sächsische Vogtland, macht einen Abstecher nach Thüringen, taucht ein in das Land der Frühaufsteher und lässt sich noch einmal im sächsischen Gebiet um Leipzig blicken, bevor sie sich im südlichen Teil Halles mit der Saale vereint. Wegen ihrer häufigen Umleitungen und Begradigungen aufgrund des Braunkohleabbaus und des Hochwasserschutzes ist man sich über die exakte Länge des umtriebigen Flösschens uneins. Mit schätzungsweise rund 245 stolzen Kilometern Länge beehrt sie gleich drei Bundesländer. Etwa 105 km davon macht sich die Weiße Elster im schönen Sachsen breit.

### Aus Dunkel mach wieder Hell

Bereits seit der Industrialisierung hatte die einstige Schatztruhe von Perlmuttermuscheln mit allerhand

negativen Umwelteinflüssen zu kämpfen. Besonders der massive Abbau von Braunkohle in DDR-Zeiten erzwang die Aberkennung ihres Beinamens. Man nannte sie nur noch die „dreck'sche Elster“. Doch mit dem wirtschaftlichen Umschwung 1990 ist es durch den umfangreichen Bau von Kläranlagen den regionalen und kommunalen Wasser- und Abwasserverbänden gelungen, dass sich binnen kurzer Zeit die Wasserqualität des Flusses deutlich verbesserte, da nur noch geklärtes Abwasser eingeleitet wurde. Auch trugen die Zweckverbände zur Erholung und zum Artenreichtum von Flora und Fauna bei, sodass das Elster-Flösschen seinem einstigen Beinamen wieder gerecht wird.

### Tummelplatz für Klein und Groß

Heutzutage bietet die Weiße Elster ein unschlagbar vielseitiges Angebot an Freizeitaktivitäten und Erholungsmöglichkeiten für die ganze Familie – siehe der besondere Tipp. Auf welchem Wege auch immer Sie das rauschende Flösschen in seiner prachtvollen Naturumgebung erkunden, Begeisterung, Spaß und Entspannung sind garantiert. Wer zudem seinen kulturellen und historischen Horizont erweitern möchte, sollte auf seiner Tour entlang der Weißen Elster einige Stopp in nahegelegenen Örtchen einlegen. Mit seinen idyllischen Altstädten, Burgen, Schlössern und Ruinen sowie geschichtsträchtigen Museen bietet das Umland des blauen Riesen Spannendes zu entdecken.



## Landgang

### Bad Elster – die Kultur- und Festspielstadt

Der Kurort im sächsischen Vogtlandkreis verspricht neben Ruhe und Erholung auch kulturelle Leckerbissen. In den Sächsischen Staatsbädern können Sie sich von Kopf bis Fuß verwöhnen und die Seele baumeln lassen. Ein Aufenthalt in der neuen Soletherme und Saunawelt lässt den Alltagsstress nur so von Ihnen abfallen. Lassen Sie den Abend bei feinsten Unterhaltung im König Albert Theater oder beim Schauspiel im Naturtheater im Waldpark Bad Elster ausklingen.

[www.badelster.de](http://www.badelster.de)

### Plauen – Stadt der Spitzen

Plauen befindet sich im Tal der Weißen Elster und bietet mit seinem Spitzenmuseum sowie dem historischen Stadtpark mit Drachengrotte aus dem Jahre 1901 nicht nur landschaftliche, sondern auch kulturelle Höhepunkte. Tauchen Sie ein in die Sitten und Traditionen der Region bei einem Stadtrundgang und typisch vogtländischem Essen: Mhhh, Plauer Bierfleisch mit Bambes (vogtländische Version des Kartoffelpuffers).

[www.plauen.de](http://www.plauen.de)

### Pegau – historisches Städtchen in der Elsteraue

Die Kleinstadt Pegau im Leipziger Neuseenland besticht vor allem mit ihrer Geschichte. Erkunden Sie die historische Altstadt des sehenswerten Städtchens in der Elsteraue und machen Sie Halt im Rathausmuseum und der St. Laurentius Kirche, in der das Kenotaph von Wiprecht II. besichtigt werden kann. Egal, ob Sie den Elsterradweg entlangradeln oder zu Wasser die Weiße Elster entlangschippeln, einen Zwischenstopp in Pegau sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

[www.stadt-pegau.de](http://www.stadt-pegau.de)

## Der besondere Tipp

**Die Talsperre Pöhl** lässt das Herz jedes Abenteurers und Naturliebhabs höher schlagen. Im nahegelegenen Kletterwald sind Tatendrang und Geschicklichkeit gefragt. Bei einer Schiffrundfahrt hingegen kann ausgiebig entspannt werden. Auch der Elstertalbrücke (zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt!) sollte bei einem Wanderrundgang durch das Elstertal ein Besuch abgestattet werden. Allen Campingfreunden ist der familienfreundliche Campingplatz Gunzenberg in der Pöhler Talsperre wärmstens zu empfehlen.

[www.talsperre-poehl.de](http://www.talsperre-poehl.de)